

1 Familienmahlzeiten im Wandel	1
1.1 Aktueller Forschungsstand	3
1.2 Zentrale Fragestellungen und Zielsetzungen der Arbeit	4
1.3 Übersicht über den theoretischen Ansatz	7
1.4 Übersicht über das methodische Vorgehen	11
1.5 Aufbau der Arbeit	15
2 Stand der Forschung: Sozialwissenschaft des Essens	19
2.1 Dimension der kulturellen Ideen	21
2.2 Dimension der sozialen Ungleichheit	22
2.3 Dimension der Konflikthaftigkeit sozialer Interaktionen	24
2.4 Dimension der Familie	26
2.4.1 Bedeutung der Familienmahlzeit: Viel mehr als Nahrungsaufnahme	26
2.4.2 Veränderungen im Verhalten zur alltäglichen Mahlzeitengestaltung	30
2.4.3 Verantwortlichkeiten für die Aufgaben alltäglicher Mahlzeitengestaltung	32
2.5 Dimension des geographischen Raums	35
2.5.1 Der Einfluss von Raumkategorien	35
2.5.2 Ernährungsverhalten in Ost- und Westdeutschland	36
2.6 Fazit	37
3 Theoretischer Rahmen	39
3.1 Begriffsdefinition: Alltägliche Mahlzeitengestaltung	39
3.1.1 Stattfinden	41
3.1.2 Anwesende	41

3.1.3	Zeitlicher Umfang	42
3.1.4	Ablauf	42
3.1.5	Zuständigkeit	43
3.2	Begriffsdefinition: Konflikthaftigkeit	44
3.2.1	Innere Widersprüche	47
3.2.2	Verhaltensweisen	48
3.2.3	Konnektivität beider Dimensionen	49
3.2.4	Konflikt und Konflikthaftigkeit	50
3.2.5	Positive Funktionen	52
3.3	Zentrale theoretische Konzepte	53
3.3.1	Theoretische Konzepte in Bezug auf „Kultur“	54
3.3.2	Das Konzept der Erwerbsarbeits- und Betreuungsarrangements	60
3.4	Forschungsleitende Annahmen	61
3.4.1	Zur Bedeutung kultureller Ideen für die Erklärung	62
3.4.2	Zur Bedeutung konkreter Erwerbsarbeits- und Betreuungsarrangements für die Erklärung	64
3.5	Zusammenfassung und Fazit	67
4	Methodologischer Ansatz	69
4.1	Auswahl der Methoden	70
4.1.1	Schritt 1: Tagebuchverfahren	70
4.1.2	Schritt 2: Problemzentrierte Interviews	77
4.1.3	Qualitativer Forschungsansatz	80
4.2	Auswahl der Regionen Ost und West	81
4.2.1	Ost-West-Vergleich	81
4.2.2	Relevanz unterschiedlicher kultureller Leitbilder in Ost und West	88
4.2.3	Auswahl der Städte Hamburg und Dresden	89
4.3	Methodisches Vorgehen	92
4.3.1	Kriterien für die Auswahl des Samples	92
4.3.2	Suburbane Räume als gesellschaftliches Spezifikum	97
4.3.3	Feldphase	102
4.3.4	Zusammensetzung des Samples	105
4.3.5	Probleme bei der Datenerhebung	114
4.4	Operationalisierung der zentralen Dimensionen	120
4.4.1	Die qualitative Inhaltsanalyse	120
4.4.2	Qualitative Typenbildung	122

4.4.3	Computergestützte Analyse mit MAXQDA	124
4.4.4	Das Kategoriensystem	125
4.5	Reflexion der Grenzen des methodologischen Ansatzes	135
4.5.1	Grenzen der ausgewählten Methoden	136
4.5.2	Grenzen des Samplingverfahrens	138
4.5.3	Grenzen des Analyseverfahrens	141
5	Darstellung der Ergebnisse der empirischen Untersuchung	143
5.1	Gemeinsamkeiten zwischen den Familien des Samples	144
5.1.1	Tischregeln	144
5.1.2	Handhabung von Tischregeln	147
5.1.3	Routinen und Rituale	148
5.1.4	Einbezug der Kinder	150
5.1.5	Kommunikationsthemen	152
5.2	Hamburger Familien: Verhalten zur alltäglichen Mahlzeitengestaltung	153
5.2.1	Stattfinden und Anwesende	155
5.2.2	Zeitlicher Umfang	160
5.2.3	Zuständigkeit	164
5.2.4	Zusammenfassung des Verhaltens zur alltäglichen Mahlzeitengestaltung der Hamburger Familien	168
5.3	Dresdener Familien: Verhalten zur alltäglichen Mahlzeitengestaltung	172
5.3.1	Stattfinden und Anwesende	173
5.3.2	Zeitlicher Umfang	176
5.3.3	Zuständigkeit	178
5.3.4	Zusammenfassung des Verhaltens zur alltäglichen Mahlzeitengestaltung der Dresdener Familien	180
5.4	Städtevergleich: Gegenüberstellung Hamburg und Dresden	183
5.4.1	Ost-West-Differenzen im Verhalten zur alltäglichen Mahlzeitengestaltung	183
5.4.2	Ost-west-mobile Eltern	187
5.5	Verdichtung der analysierten Fälle zu Typologien	188
5.5.1	Gruppierungsverfahren anhand markanter Bedeutungsgegenstände	189
5.5.2	Beschreibung der sechs Typen	195
5.5.3	Typ 1: Die hingebungsvollen Kümmerinnen	196
5.5.4	Typ 2: Die flexiblen Pragmatikerinnen	201
5.5.5	Typ 3: Die engagierten Fürsprecher:innen	205

5.5.6	Typ 4: Die gelassenen Enthusiast:innen	207
5.5.7	Typ 5: Die systematischen Organisator:innen	211
5.5.8	Typ 6: Die unbekümmerten Improvisator:innen	213
5.5.9	Zusammenhangsanalyse: Ausprägungen der Typisierungsdimensionen	216
5.6	Konflikthaftigkeit im Verhalten zur alltäglichen Mahlzeitengestaltung	225
5.6.1	Verhaltensweisen	228
5.6.2	Innere Widersprüche	231
5.6.3	Bedeutsame Kerngegenstände	240
5.7	Zusammenfassung der Ergebnisdarstellung	245
5.7.1	Unterschiede im Verhalten zur alltäglichen Mahlzeitengestaltung	245
5.7.2	Konflikthaftigkeit: Essenskonflikte auf verschiedenen Ebenen	247
6	Diskussion der Ergebnisse der empirischen Untersuchung	249
6.1	Eine gemeinsame deutsche Esskultur?	250
6.1.1	(Keine) Tischgebete als Eröffnungsritus der Familienmahlzeit	252
6.1.2	In Westeuropa gängige Tischsitten	252
6.2	Mahlzeiten als Kulturpraxis der suburbanen Mittelschicht	253
6.2.1	Tischgespräche: Stark kinderorientierte Konversationen	254
6.2.2	Bildungsorientierung: Familienmahlzeiten als Ort des Lernens	255
6.2.3	Risikobewusstsein: Gesundheitsförderung und Prävention von Übergewicht	257
6.2.4	Optimierungsdruck: Elterliche Verpflichtungsgefühle	258
6.2.5	Abgrenzungsmechanismen: Wir und die anderen	259
6.2.6	Selbstentfaltung: Zwischen Kontrolle und Selbstbestimmung	261
6.2.7	Nachhaltigkeitsorientierung: Auswahl und Meidung von Lebensmitteln	262
6.2.8	Bedeutung der Raumkategorie des suburbanen Raums	263
6.3	Zuständigkeiten: Viel mehr als Einkaufen und Kochen	264
6.3.1	Unsichtbare Denkarbeit: Planung, Organisation, Koordination	265

6.3.2	Homeoffice-Tätigkeiten von Müttern und Vätern	269
6.3.3	Re-Traditionalisierung: „Früher war ich auch Vollzeit, vor den Kindern“	269
6.3.4	Väterliche Verantwortung: Kocharbeit als erfüllende Tätigkeit	270
6.3.5	Beteiligung der Kinder an den Aufgaben alltäglicher Mahlzeitengestaltung	273
6.4	Unterschiede in den Traditionen zwischen Ost- und Westdeutschland	275
6.4.1	Rollenverständnis	275
6.4.2	Küche vs. Kantine	277
6.4.3	Regelmäßigkeiten und zeitliche Ausgestaltung	280
6.5	Alltägliche Mahlzeitengestaltung zwischen Idealen und Realitäten	281
6.5.1	Zwischen Wunsch und Wirklichkeit	282
6.5.2	Lebensmittelkonflikte: Kochen am Konfliktherd	287
6.5.3	(Ernährungs-)Sozialisationsprozesse: „Ich kenne es von zuhause anders“	290
6.5.4	Mahlzeiten in Kindheit und Jugend	291
6.5.5	Zeitliche Taktgeber und Dynamisierungen	292
6.6	Rückbezug zu den forschungsleitenden Annahmen	293
6.6.1	Kulturelle Ideen als Erklärungsfaktor	294
6.6.2	Erwerbsarbeits- und Betreuungsarrangements als Erklärungsfaktor	306
7	Zusammenfassung der Ergebnisse	311
7.1	Fragestellung 1a: Differenzen im Verhalten zur alltäglichen Mahlzeitengestaltung	312
7.1.1	Gemeinsamkeiten im Verhalten zur alltäglichen Mahlzeitengestaltung	312
7.1.2	Ost-West-Differenzen: Hamburg und Dresden im direkten Vergleich	313
7.1.3	Typologisierung: Differenzen innerhalb einer sozialen Schicht	315
7.2	Fragestellung 1b: Der Beitrag kultureller Ideen zur Erklärung der Differenzen	317
7.2.1	Kulturelle Werte in Bezug auf die Ernährung	317
7.2.2	Kulturelle Leitbilder zum Verhältnis von Familie und Erwerbstätigkeit	319

7.3	Fragestellung 1c: Der Beitrag konkreter Erwerbsarbeits- und Betreuungsarrangements zur Erklärung der Differenzen	321
7.3.1	Erwerbssituation der Eltern	321
7.3.2	Betreuungssituation der Kinder	322
7.4	Fragestellung 2a: Konflikthaftigkeit im Verhalten zur alltäglichen Mahlzeitengestaltung	323
7.4.1	Konflikte auf manifester Ebene	324
7.4.2	Konflikte auf latenter Ebene	324
7.5	Fragestellung 2b: Der Beitrag kultureller Ideen zur Erklärung der Konflikthaftigkeit	326
7.5.1	Kulturelle Werte in Bezug auf die Ernährung	326
7.5.2	Kulturelle Leitbilder zum Verhältnis von Familie und Erwerbstätigkeit	328
7.6	Fragestellung 2c: Der Beitrag konkreter Erwerbsarbeits- und Betreuungsarrangements zur Erklärung der Konflikthaftigkeit	329
8	Gesamtfazit	331
8.1	Fragestellungen, forschungsleitende Annahmen und Vorgehen	331
8.2	Zentrale Ergebnisse	334
8.2.1	Differenzen im Verhalten zur alltäglichen Mahlzeitengestaltung	335
8.2.2	Konflikthaftigkeit im Verhalten zur alltäglichen Mahlzeitengestaltung	339
8.3	Beitrag zur Weiterentwicklung von Theorie und Forschung	341
8.4	Grenzen der Aussagekraft	343
8.5	Ausblick auf zukünftige Forschung	345
8.6	Bilanz: Angleichungen zwischen Ost und West?	351
	Literatur	353